



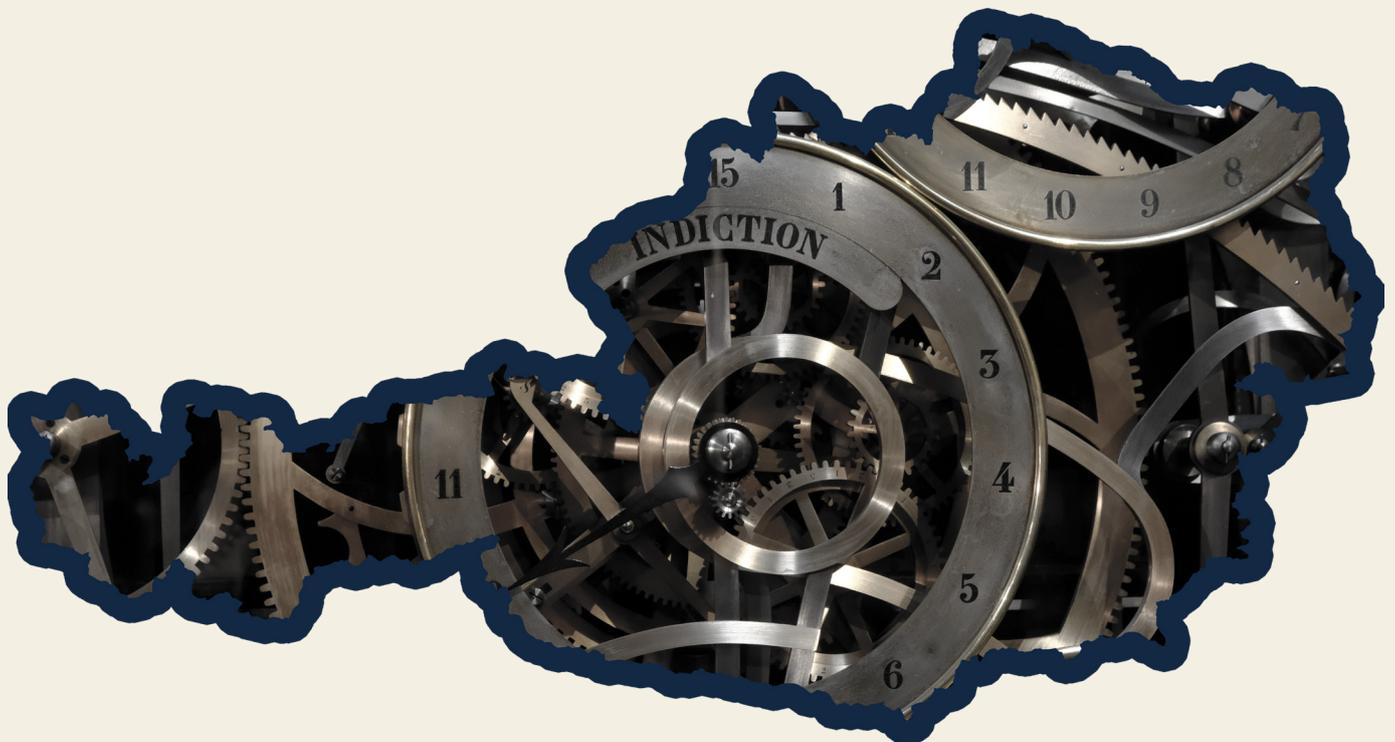
# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2357

Freitag, 28. Februar 2025

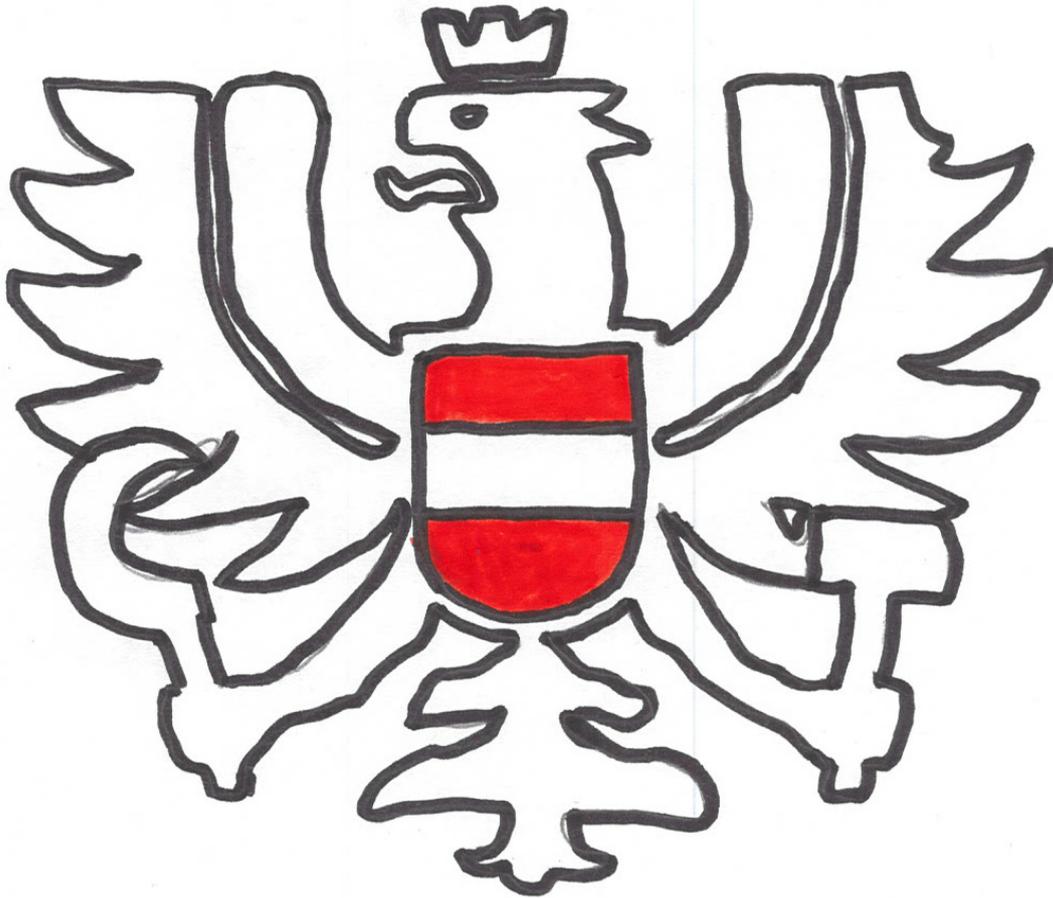


# 107 Jahre Österreich

## Wie war das eigentlich früher?

# Österreich: Demokratische Republik

Talal (15), Sara (13), Khrystyna (14), Hysni (13) und Yakup (14)



## Was ist eigentlich eine Republik?

Eine Republik ist eine Staatsform, bei der das Staatsoberhaupt vom Volk regelmäßig gewählt wird. Das Gegenteil einer Republik ist eine Monarchie, wo z. B. ein König herrscht und das Gegenteil von einer Demokratie ist eine Diktatur. In einer Demokratie hat das Volk die Macht und bestimmt durch Wahlen beispielsweise das Parlament und in manchen Fällen, wie in Österreich, eben auch das Staatsoberhaupt. Eine Machtaufteilung ist wichtig, damit keine Diktatur entsteht. Pressefreiheit ist auch wichtig, damit wir eine gut informierte Meinung

bekommen und dann eine Entscheidung treffen können, z. B. bei einer Wahl. Österreich ist eine demokratische Republik und sie wurde zweimal gegründet. Die Erste Republik wurde 1918 gegründet und endete 1933, und die Zweite Republik wurde dann nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 gegründet. Offiziell ist Österreich seit 29.04.1945 wieder eine demokratische Republik geworden (die Zweite Republik). Österreich ist aber erst ab dem 15.05.1955 ein unabhängiger und demokratischer Staat. Die Siegermächte mussten dazu Österreich verlassen. Davor

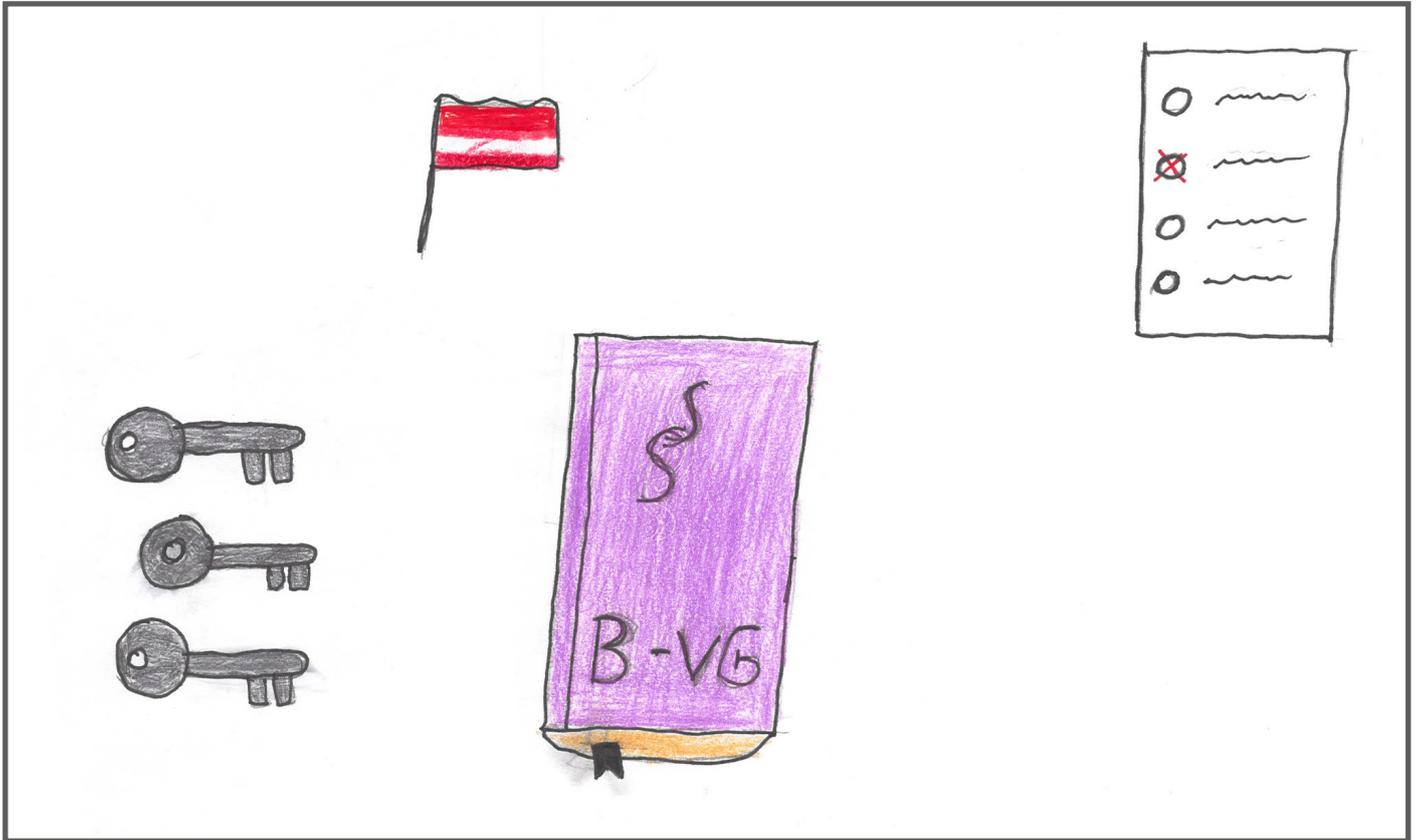
gab es eine provisorische Regierung, die von Karl Renner im Auftrag der Alliierten geleitet wurde. Provisorisch bedeutet, wenn etwas nicht ganz fix ist und nur für eine bestimmte Zeit gilt. Es gab aber auch hier schon die ersten freien Wahlen.

Jetzt leben wir in der Zweiten Republik und wir müssen alle darauf achten, dass wir eine Republik bleiben. Da es für uns wichtig ist, dass wir mitbestimmen können und wir alle Menschenrechte haben.



# Die Verfassung

Yasmine (15), Gergö (14), Martin (14) und Mousa (16)



**Wir beschreiben euch, wie wichtig unsere Verfassung ist.**

Die Verfassung bildet das Grundgerüst für unseren Staat und alle unsere Regeln und Gesetze. Die österreichische Verfassung sagt zum Beispiel, wie viele Bundesländer wir haben, und sie besagt, dass wir eine Demokratie sind. Die Menschenrechte stehen auch in unserer Verfassung in Form der Europäischen Menschenrechtskonvention. Ohne einer Verfassung würden wir nicht wissen, wie der Staat aufgebaut ist und es gäbe keine Rahmenbedingungen dafür. Den Bundespräsidenten würden wir vielleicht nicht wählen, wenn es keine Verfassung gäbe, weil wir nicht wüssten, dass es möglich wäre.



In Österreich beschreibt die Verfassung, was die Aufgaben der verschiedenen Bundesländer sind. Eine Verfassung kann geändert werden, wenn zum Beispiel etwas nicht zur heutigen Zeit passt, aber das ist nicht so einfach. Es muss eine Abstimmung im Nationalrat und Bundesrat passieren und es müssen mehr als zwei Drittel der Stimmen für die Änderung sein. Jedes Gesetz und jede Änderung muss der Verfassung entsprechen. Das B-VG wurde 1920 als Verfassung der neuen Republik Österreich beschlossen. Zu den wichtigsten Persönlichkeiten in den Verhandlungen zählten der erste Staatskanzler

der Republik Österreich, Karl Renner und Hans Kelsen, ein Jurist. Das B-VG von 1929 hat die Rolle des Bundespräsidenten bzw. der Bundespräsidentin und der Bundesregierung gestärkt. Als die Republik Österreich 1945 wieder errichtet wurde, beschloss man keine neue Verfassung. Das B-VG von 1929 wurde weiterverwendet. Damit wurde auch sehr bewusst an die demokratische Republik vor 1933 angeknüpft. Die österreichische Verfassung ist uns sehr wichtig, weil sie für uns und unser Land sehr viel regelt und alles klar erklärt.



# Parlament, Gesetze, Informationen

Shuyi (13), Collin (13), Maksym (15) und Pavel (14)



**Damit Menschen gute Entscheidungen treffen können, müssen sie gut informiert sein. Das gilt für Politiker und Politikerinnen, wenn sie Gesetze machen, aber auch für uns, wenn wir wählen. Wie informieren wir uns und wie informierten sich die Menschen früher? Das haben wir uns angesehen.**

Das Parlament ist ein Ort, wo Gesetze geregelt werden. Gesetze sind Regeln, denen man folgen muss, damit Österreich ein besseres Land ist. Gesetze gelten für alle Menschen, die sich im Land befinden, und wenn man ein Gesetz bricht, dann wird man bestraft. Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Diese beiden Gruppen treffen wichtige Entscheidungen und beschließen Gesetze für unser Land. Der Nationalrat vertritt die Interessen der Bürger und Bürgerinnen, und der Bundesrat vertritt die Interessen der Bundesländer. Die Politiker und Politikerinnen im Parlament sind unsere Vertreter und Vertreterinnen und werden von uns

gewählt. Um eine gute Entscheidung bei einer Wahl zu machen, muss man gut informiert sein. Heutzutage können wir uns im Internet informieren, z. B. bei Social Media, Webseiten und im Fernsehen. Früher haben sich die Menschen mit Zeitungen, politischen Plakaten, mit dem Radio und mit dem Fernsehen informiert. Und ganz früher, als die Menschen kein Fernsehen zu Hause hatten, gab es sogar Nachrichtensendungen im Kino zu sehen. Jede Generation sollte wissen, was in der Welt passiert, aber die Art sich zu informieren ändert sich und wir sind schon gespannt, wie die Zukunft der Medien aussehen wird.



# 1947 – 1990 der Kalte Krieg

Enes (15), Binyamin (15), Bogdan (15) und Anita (13)



**Bei uns geht es um Gewaltentrennung. Wir haben uns näher mit dem Kalten Krieg und dem Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur beschäftigt.**

Die Macht in einer Demokratie wird in verschiedene Bereiche eingeteilt. Das alles gibt es, damit es zu keiner Diktatur kommt.

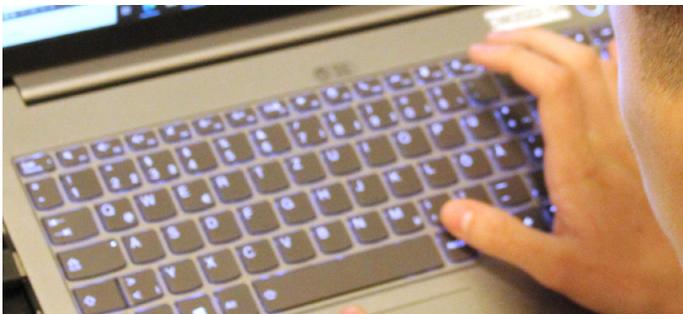
- ♦ Die Gerichte (Dort wird entschieden, ob Gesetze gebrochen wurden oder nicht.)
- ♦ Das Parlament (Dort werden Gesetze gemacht.)
- ♦ Die Regierung und Verwaltung (Dort werden Gesetze umgesetzt.)

**Wie war das im Kalten Krieg?**

Der Westen, „angeführt“ von den USA, war

kapitalistisch/ demokratisch geprägt und der Osten, unter Führung der Sowjetunion (UdSSR), war kommunistisch und von vielen totalitären Strukturen geprägt - man sprach von sogenannten „Volksdemokratien“. In den Volksdemokratien gab es keine Gewaltenteilung und eine Partei konnte alles entscheiden. Im Westen gab es Demokratien. Und im Osten viele Diktaturen. Es gab eine Art „Weltgrenze“ zwischen Westen und Osten. Diese hieß „Eiserner Vorhang“. Sie war ca 7.000 km lang. Zwischen den bei-

den Großmächten USA und UdSSR gab es ein Wettrüsten. Beide Seiten haben unter anderem Atombomben gebaut und jeder wollte der mächtigste Staat der Welt sein. Die USA und die Sowjetunion wollten auch beide als erste Menschen auf den Mond schicken. Bei vielen anderen Gelegenheiten, wie z. B. beim Sport, haben sich beide Staaten gemessen. Heute sind viele Staaten der ehemaligen UdSSR demokratisch. Heute gibt es laut Demokratieindex der britischen Zeitschrift „The Economist“ 74 vollständige und unvollständige Demokratien und 93 Staaten, die keine Demokratien sind. Wir finden, die Menschen auf der Welt sollten selbst bestimmen, wer sie regiert.



# VS.

Der Kalte Krieg war vor allem ein Konflikt zwischen der UdSSR und den USA.

# Demokratie und Wahlrecht in der EU

Yigithan (16), Amal (16), Julia (14) und Nermin (15)



Heute geht es um die Demokratie und das Wahlrecht und wie Österreich Teil der EU wurde.

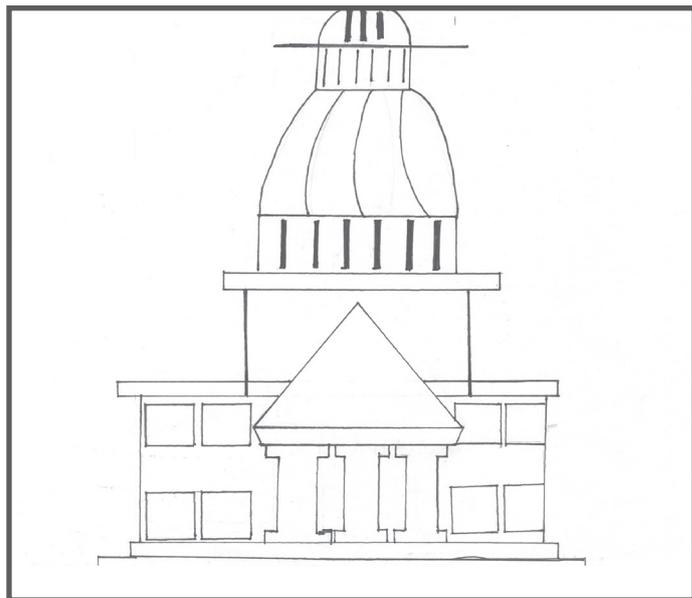
Die Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Also in einer Demokratie hat jeder Mensch Rechte und jeder kann so sein, wie er:sie will. Herrschaft des Volkes bedeutet, dass die Menschen mitbestimmen dürfen, z. B.: durch Wahlen, deshalb ist das Wahlrecht so wichtig in einer Demokratie! Jede:r der:die die Staatsbürgerschaft hat, darf ab 16 Jahren mitbestimmen, egal welche Hautfarbe, welches Aussehen, welche Religion oder welches Geschlecht man hat! Auch die EU ist eine große Demokratie und wir sind Teil dieser Gemeinschaft. Es war ein langer Weg, bis Österreich Teil der EU werden konnte. 1989 stellte Österreich ein Beitrittsansuchen. Das Land fragte also, ob es bei der EU mitmachen darf. Es dauerte bis 1995, bis Österreich

ein Teil davon war. Wir sind also seit 30 Jahren Mitglied der EU.

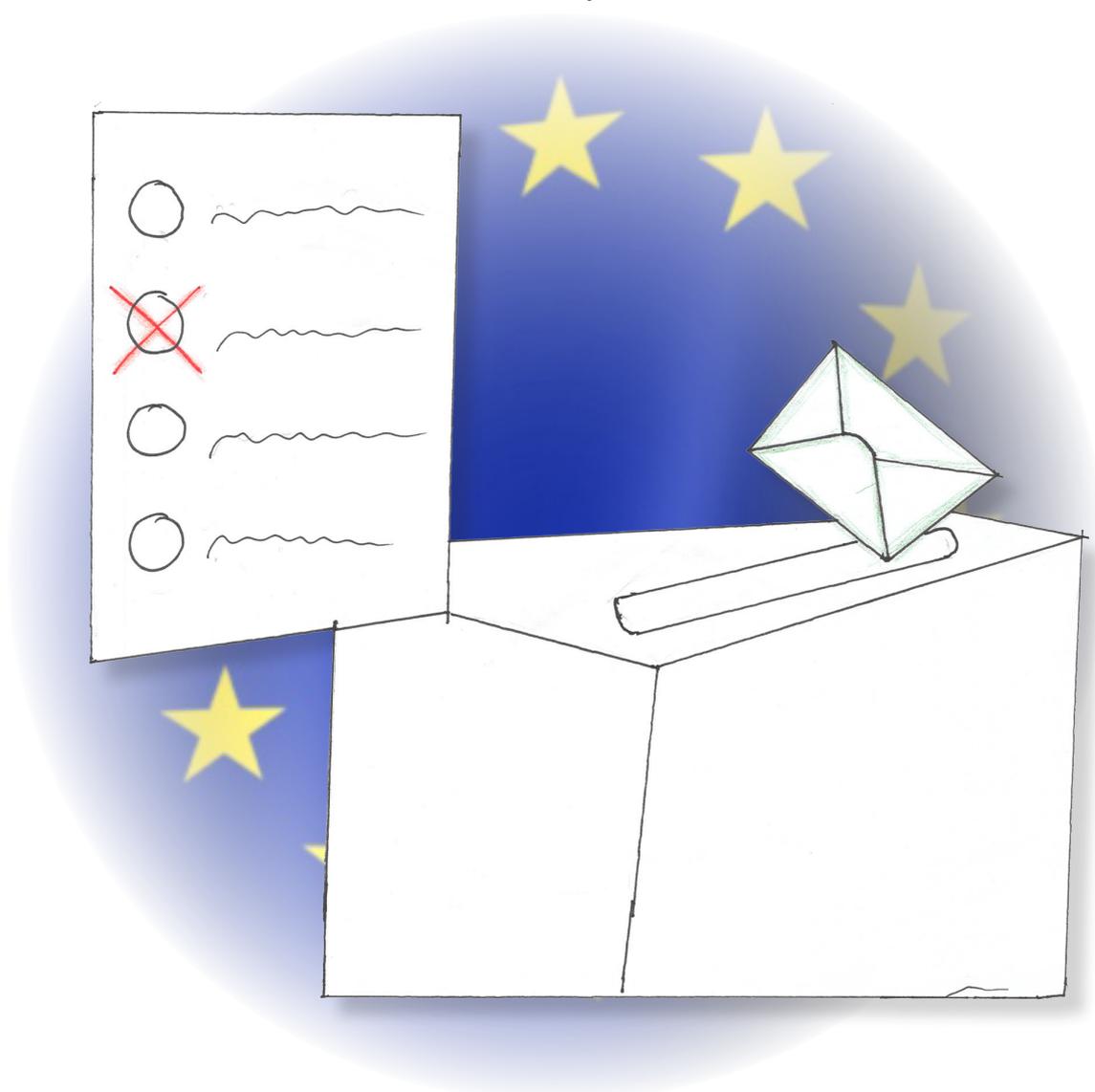
Aber wie können wir Bürgerinnen und Bürger in Österreich und in der EU mitbestimmen?

Wir können mitbestimmen, indem wir wählen gehen, z. B.: wenn wir den Nationalrat wählen, aber vor allem, wenn wir das EU-Parlament wählen. Auch im österreichischen Parlament werden wichtige Entscheidungen für die EU getroffen und Entscheidungen von der EU für Österreich umgesetzt.

Wir finden es gut, Teil der EU zu sein, denn diese Gemeinschaft gibt uns Sicherheit und viele Rechte, z. B.: dass wir mit dem Auto durch zwei EU-Länder reisen können und wir nicht jedes Mal kontrolliert werden.



Viele Länder haben ein Parlament. In den USA ist es das Kapitol.



Das Wahlrecht ist in der Demokratie sehr wichtig und auch in der EU können wir mitbestimmen.



## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Zeitreise**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

4D, MS Herthergasse 28, 1120 Wien

